

Tuexenia

Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Neue Serie

Nr. 32

Herausgegeben von
Hartmut Dierschke

Wissenschaftlicher Beirat

T. Becker (Trier), **C. Berg** (Graz, A), **E. Bergmeier** (Göttingen), **D. Brandes** (Braunschweig),
H. Bruehlheide (Halle), **M. Chytrý** (Brno, CS), **F. J. A. Daniëls** (Münster), **U. Deil** (Freiburg),
J. Dengler (Hamburg), **M. Diekmann** (Bremen), **K. Dierßen** (Kiel), **B. Erschbamer** (Innsbruck, A),
J. Ewald (Freising), **T. Fartmann** (Münster), **A. Fischer** (Freising), **D. Frank** (Halle),
E. Garve (Braunschweig), **W. Härdtle** (Lüneburg), **H. Haeupler** (Bochum), **T. Heinken** (Potsdam),
N. Hölzel (Münster), **M. Janišová** (Banská Bystrica, SK), **K. Jensen** (Hamburg), **K. Kiehl** (Osnabrück),
J. Kollmann (Freising), **I. Kowarik** (Berlin), **M. Manthey** (Greifswald), **T. Müller** (Steinheim),
W. Nezadal (Erlangen), **G. von Oheimb** (Lüneburg), **A. Otte** (Gießen), **C. Peppeler-Lisbach** (Oldenburg),
R. Pott (Hannover), **B. Ruthsatz** (Trier), **J. H. J. Schaminée** (Wageningen, NL), **W. Schmidt** (Göttingen),
A. Schwabe-Kratochwil (Darmstadt), **H. Walentowski** (Freising), **H. E. Weber** (Bramsche),
W. Willner (Wien, A), **R. Wittig** (Frankfurt), **M. Wojterska** (Poznan, PL), **D. Zacharias** (Bremen),
S. Zerbe (Bozen, I)

Tuexenia 32, Göttingen 2012 (www.tuexenia.de)
Selbstverlag der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft e. V. (FlorSoz)
Gesamtherstellung: Goltze Druck GmbH & Co. KG, Göttingen
ISSN 0722-494 X

MOREIRA-MUÑOZ, A. (2011): Plant Geography of Chile. – Reihe "Plant and Vegetation" Vol. 5 (Hrsg. M. J. A. WERGER). 343 S., Springer, Dordrecht, Heidelberg, London, New York.

Über eine Pflanzengeographie Chiles in Tuexenia zu referieren, mag zunächst ungewöhnlich erscheinen. Das letzte Werk zu diesem Thema erschien vor über 100 Jahren noch auf Deutsch: CARL REICHE (1907): „Grundzüge der Pflanzenverbreitung in Chile“ in der Reihe „Die Vegetation der Erde“. Die hier besprochene Arbeit basiert auf der Dissertation des Verfassers, die an der Universität Erlangen-Nürnberg entstand (<http://www.opus.ub.uni-erlangen.de/opus/volltexte/2007/632/>). Entscheidend ist aber, dass das in gut verständlichem Englisch geschriebene Buch eine außergewöhnliche Vielfalt an interessanten Details, aktuellen Theorien und in die Zukunft weisenden neuen Forschungsansätzen bietet. Das macht es auch für den Leser, der nicht nur etwas über die Pflanzenwelt Chiles erfahren will, zu einer inspirierenden Quelle reicher Informationen auf dem gesamten Gebiet der Pflanzengeographie. – Das Buch gliedert sich in fünf Teile mit insgesamt elf Kapiteln, von denen jedes mit einem umfangreichen Literaturverzeichnis schließt. Der erste Teil zeigt geographische und botanische Szenarien, die die Gefäßpflanzenwelt Chiles von der Vergangenheit bis in die Gegenwart formten und schildert die historische Entwicklung der botanischen Erforschung Chiles. Der zweite Teil widmet sich den phytogeographischen Beziehungen Chiles, seinen floristischen Elementen und der daraus resultierenden pflanzengeographischen Regionalisierung des Landes. Probleme der Inselgeographie werden mit der Betrachtung der zu Chile gehörenden pazifischen Inseln (Islas Desventuradas, Juan-Fernández-Archipel, Osterinseln) mit ihrer einzigartigen Pflanzenwelt erörtert. Gerade hier zeigen sich aber leider auch besonders stark die Bedrohungen, denen die Inselvegetation ausgesetzt ist. Aber am Festland werden ebenfalls unter menschlichem Einfluss zahlreiche Lebensräume fragmentiert. Daran knüpfen sich aber auch neue Naturschutzkonzepte an. Eigene Kapitel erhellen interessante systematische und pflanzengeographische Aspekte der Kakteen, Korbblütler und der Gattung *Nothofagus*. Von den 4295 Arten chilenischer Gefäßpflanzen, von denen knapp die Hälfte endemisch ist, gehören beispielsweise 838 Arten zu den Asteraceen. – Der fünfte und letzte Teil geht der Frage nach, wie sich die Pflanzengeographie in Chile weiterentwickeln könnte, reflektiert den Traum des Autors von einer postmodernen Pflanzengeographie und kehrt mit philosophischen Überlegungen noch einmal auf die Juan-Fernández-Inseln zurück. Ein Anhang mit allen in Chile heimischen Gattungen, geordnet nach floristischen Elementen, beschließt das Buch. – Neben der Fülle an Fakten werden viele neue Konzepte und Methoden zur weiteren Erforschung der Pflanzenverbreitung aufgezeigt. Manchmal heißt es aber auch, Abschied zu nehmen von lieb gewonnenen Vorstellungen. Erklärungsversuche werden mit verschiedenen, oft auch widerstreitenden Theorien vorgenommen. Dabei wird der heute leider oft verkannte Zweifel als wichtiger Impetus für

373

den wissenschaftlichen Fortschritt stets unterstrichen. In zahlreichen grau unterlegten „Boxes“ erfährt der Leser – oft in essayistischer Form – bemerkenswerte Phänomene, Theorien und Definitionen. So wird etwa der Frage nachgegangen: „Wie überlebt man eine Eiszeit?“. – Insgesamt handelt es sich um ein äußerst empfehlenswertes Buch, das mit der Vielfalt anregender Details zu grundlegenden Fragen der Pflanzenverbreitung auf der Erde weit über eine bloße Pflanzengeographie Chiles hinausgeht. Es ist solide gebunden und reich mit Grafiken, Tabellen und hervorragenden Farb- und Schwarzweißabbildungen ausgestattet. Lediglich der Preis (160,45 €) könnte der wünschenswerten weiten Verbreitung entgegenstehen.

W. Weiß